

- EMERY, C., Ist es für die Wissenschaft wirklich von Interesse, daß alle Formen der Insekten beschrieben und lateinisch benannt werden? Ent. Mitt., 1, 161—163, 1912.
- HEMMING, F., The official Record of Proceedings of the International Commission on Zoological Nomenclature at their session held in Prais 21st—27th July 1948. Bull. Zool. Nomencl., 4, 1—L + 1—760, 1950.
- , Copenhagen Decisions on Zoological Nomenclature. Additions to, and Modifications of the Règles Internationales de la Nomenclature Zoologique, approved and adopted by the Fourteenth International Congress of Zoology, Copenhagen, August, 1953. London, 1953.
- HIS, W., Die anatomische Nomenclatur. NOMINA ANATOMICA, Verzeichnis der von der anatomischen Gesellschaft auf ihrer IX. Versammlung in Basel angenommenen Namen. Leipzig, 1895 (Arch. Anat. Phys., Anat. Abt., Suppl., Bd. 1895).
- MADER, L., Eine Betrachtung zur Benennung von Aberrationen. Sborn. ent. Odděl. zensk. Mus. Praze (Acta ent. Mus. Pragae), 21—22, 427—434, 1944.
- ROONWAL, M. L., On the lower systematic categories and their significance in taxonomy and evolution. Agra Univ. Journ. Res., Sc., 3, 545—558, 1954.
- TRIEPEL, H., Nomina anatomica. Wiesbaden, 1910.
- TUXEN, S. L., Taxonomist's Glossary of Genitalia in Insects. Copenhagen, 1956.

Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen

(Heteroptera)

VON GEORG POLENTZ

Gernrode im Harz

Außer der Beschreibung zweier Fühleranomalien werden Fundorte seltener oder neuer Arten aus den Zeller Alpen, dem Harz, Hannover, Mecklenburg und dem früheren Schlesien aufgeführt. Die für ein Gebiet bisher nicht bekannten Species und Varietäten sind mit einem Stern versehen. Da ich die heutigen Namen der ehemals schlesischen Fundorte nicht kenne, mußten diese mit ihren früheren deutschen genannt werden. Gernrode, Suderode, Stecklenberg und Friedrichsbrunn liegen im Harz. Bei Berücksichtigung der Zu- und Abgänge erhöht sich die Anzahl der im Harz vorkommenden Arten auf 464.

* *Hesperocorixa sahlbergi* Fieb. Gernrode, V und IX 1956, insgesamt 11 Stücke in einem kleinen, von Fichten umgebenen Teich. Diese sonst wohl überall häufige Art scheint nur sehr zerstreut vorzukommen.

Velia caprai Tam. Die von WAHNSCHAFFE im Harz gefangenen Velien können nur diese Art sein. *V. rivulorum* F. kommt in Deutschland nicht vor und ist daher in dem Verzeichnis der Harzwanzen zu streichen. Nur *V. caprai* Tam. ist bisher im Harz beobachtet worden. Die vielleicht noch in Betracht kommende Art *V. saulii* Tam. konnte bis jetzt dort nicht festgestellt werden.

* *Saldula umbrata* K. SCHMIDT. 3 Stücke im Spaltenmoor bei Friedrichsbrunn, VIII 1955. Seltenheit.

Ploiariola baerensprungi Dohrn. Breslau-Schwoitsch. VIII 1944. 1 Stück in einem Zimmer. Leg. K. HEDWIG.

* *Anthocoris amplicollis* Horv. Breslau-Schwoitsch, V und VII 1944, je ein Stück auf *Fraxinus* in den von *Pemphigus bumeliae* Schrk. verursachten Mißbildungen.

* *Myrmedobia coleoptrata* Fall. Rodeland, Kreis Namslau, VII 1944. Zahlreiche ♂♂ unter Eichen im Grase gestreift.

* *Alloeotomus gothicus* v. *fuscus* Stich. Suderode, VII 1956, 1 Stück auf *Pinus*.

* *Poeciloscytus cognatus* Fieb. Wiegeschützer Flachmoor bei Kosel in Oberschlesien. Einige Stücke VII 1944. Leg. I. SEIDEL. Schon früher dort von K. SCHUBERT festgestellt.

* *P. brevicornis* Rt. Kyffhäuser, VII 1955. 1 Stück bei Frankenhausen an *Galium*. Auch bei Gernrode gefunden.

* *Camptozygum pinastris* Fall. Zahlreich auf jungen Kiefern bei Suderode, VII 1956, mit den Varietäten *maculicollis* Muls., *fieberi* Stich. und *inaequalis* Vill.

* *Lygus basalis* Costa. 1 Stück bei Suderode, VII 1944, zwischen zahlreichen Tieren von *L. kalmi* L.

L. punctatus Zett. Wendelstein im Zeller Gebirge, VII 1952. Leg. S. VIERLING. Ein Belegstück in coll. mea.

L. wagneri Rem. Bei Gernrode und Suderode, VII und VIII, nicht selten, auch in tieferen Lagen wie auf dem Eisenbahndamm. Schon von RENKEN bei Zorge im Harz gefunden.

* *Calocoris norvegicus* v. *immaculatus* Stich. Gernrode, VII 1956. Ferner v. *atava* Rt. Gifhorn, VII 1955. Leg. K. HEDWIG.

* *Phytocoris insignis* Rt. 2 Stücke in der Heide bei Gifhorn, VII 1955. Leg. K. HEDWIG.

* *Dicyphus constrictus* Boh. Auf dem Glatzer Schneeberg bis etwa 800 m Höhe, wo noch *Stachys silvatica* vorkommt, bis herunter nach Wölfelsgrund auf dieser Pflanze. VII und VIII 1941 bis 1944 beobachtet. Leg. K. HEDWIG, G. POLENTZ und J. SEIDEL.

* *Cyllocoris histrionicus* v. *bicolor* Fieb. Besonders in höheren Lagen nicht selten auf *Quercus* bei Gernrode und Suderode, VI 1956.

* *Tinicephalus brevipes* E. Wagn. Stellenweise zahlreich auf sonnigen Hängen zwischen Gernrode und Stecklenberg, VII und VIII 1956, an *Helianthemum vulgare*. Bisher in Deutschland nur vom Autor im Maingebiet bei Mombach gefunden. Nach schriftlicher Mitteilung von Hr. WAGNER wurde die Art auch in Mittelfrankreich beobachtet, sie ist also anscheinend weit verbreitet. Die hiesigen Stücke variieren in der Färbung der Halbdecken zwischen grünlich, gelb und rotbräunlich. Besonders die dunkel gefärbten Tiere besitzen außer einer bräunlichen Kopfbezeichnung auf der vorderen Hälfte des Pronotum zwei schwarze, in der Längsrichtung stehende, zu einander winklig gebogene Striche und an der Basis des Scutellum 2 schwarze Punkte. In der Originalbeschreibung der Art wird ausdrücklich vermerkt: Pronotum einfarbig hell. Oft sind auch nur die

beiden Schildchenpunkte oder diese und eine Andeutung der Striche auf dem Pronotum vorhanden. Diese bisher unbekannte Abänderung mag *v. n. nigrosignatus* heißen.

Amblytylus affinis Fieb. ist im Harzwanzerverzeichnis zu streichen, da die Art nach E. WAGNER synonym *nasutus* Kbm. ist.

Macrotylus herrichi v. *unicolor* Pol. Zu dieser Form sind sinngemäß auch schwarze Stücke ohne jede Zeichnung zu ziehen. Ein solches Tier fand sich im Juli 1956 bei Gernrode. Nicht zu verwechseln ist die Varietät mit blaßblauen, unausgefärbten Exemplaren.

Brachyarthrum limitatum Fieb. Breslau-Schwuitsch, VII 1944. 4 Stücke auf *Populus tremula*. Leg. I. SEIDEL.

* *Psallus kolenatii* Flor. Kamnitz am Glatzer Schneeberg, VII 1944, 1 Stück auf *Picea*. Leg. K. HEDWIG. 1 Stück am Müritzsee in Mecklenburg, VI 1953. Leg. I. GREBENŠČIKOV.

P. scholtzi Fieb. Nach E. WAGNER kommt diese boreale Art nur in den Alpen vor. Die mir übermittelte Fundortsangabe Harzburg muß daher auf einem Irrtum beruhen und die Art ist als Harzbewohner zu streichen.

* *P. alnicola* D. S. Liegnitz-Panten, Verlorenes Wasser, VIII 1943. 3 Stücke auf *Alnus*.

* *P. obscurellus* Fall. Liegnitz-Vorderheide, VII 1944. 3 Stücke auf *Juniperus*.

P. luridus Rt. Det. E. WAGNER. Gernrode und Viktorshöhe bei Friedrichsbrunn, VIII 1956, stellenweise zahlreich auf jungen Lärchen. Die ♂♂ durchweg schwärzlich, die ♀♀ bleichgelb. Unter den ersteren etwa die Hälfte mit dunklem oder schwarzem Scutellum.

Aradus depressus F. Im Mai 1955 wurde bei Gernrode ein ♀ mit stark deformiertem, linken Fühler gefunden. Dieser besteht nur aus 2 Gliedern, deren erstes normal ausgebildet ist, während das zweite nur ein fast zylindrisches, zwei Drittel so langes Gebilde darstellt wie das entsprechende des rechten Fühlers. Außerdem ist das anormale Glied distal von der Mitte ab glatt und hellbräunlich gefärbt.

A. crenatus Say. Gernrode, IV 1956. 1 Stück unter der Rinde einer angegangenen Buche. Die Art ist im Harz selten. Außer einem Funde von PETRI lagen bisher nur einige Larvenfänge aus dem Gebiet vor.

Aneurus laevis F. Gernrode, VI 1956. 1 Stück dieses gern unter der Rinde junger Eichenstöcke lebenden Tieres nachmittags bei Sonnenschein von jungen Stocktrieben geklopft. Im Harz wurde die Art bisher nur einige Male bei Thale gefunden.

Ischnorhynchus ericae Horv. Kyffhäuser, VII 1955, 4 Stücke auf *Betula*. In Deutschland zuerst von mir bei Gernrode nachgewiesen. Sonst tritt die mediterrane Art noch in Belgien und England auf.

Heterogaster artemisiae Schill. Liegnitz-Kroitsch, VII 1944. 3 Stücke im dortigen Dünen Gelände auf niedrigen Pflanzen. Leg. K. HEDWIG.

Lasionomus enervis H. S. Wölfelsgrund am Glatzer Schneeberg, X 1944. Nicht selten im Genist von Wildfutterstellen.

* *Drymus picinus* Rey. Bei Gernrode an denselben Örtlichkeiten wie *D. silvaticus* F., aber bei weitem nicht so häufig.

Eremocoris plebejus Fall. 1 Stück bei Gernrode, V 1954, mit abweichendem, linken Fühler, welcher nur aus drei Gliedern besteht. Das erste Glied ist regelmäßig, das zweite um ein Viertel länger als das des rechten, und das dritte um die Hälfte länger als das entsprechende auf der anderen Seite.

Scolopostethus brevis Saund. Suderode, VIII 1956, 1 Stück unter *Calluna*. In meinem Verzeichnis der Harzwanzan als Form von *S. decoratus* Hhn. aufgeführt, ist aber nach E. WAGNER eigene Art.

* *Sehirus biguttatus* v. *concolor* Nick. Bei Gernrode, VII 1956, 1 Stück auf *Melampyrum*.

Zusammenfassung

Die vorliegende, hauptsächlich faunistische Arbeit befaßt sich bei bevorzugter Berücksichtigung des Harzes mit dem Vorkommen seltener oder für einige mitteleuropäische Gebiete neuer Wanzenarten. Ferner werden eine bemerkenswerte Abänderung von *Tinicephalus brevipes* E. Wagn. sowie zwei Fühleranomalien beschrieben. Auch finden sich darin einige notwendig gewordene Berichtigungen der 1954 erschienenen Fauna der Harzwanzan.

Summary

The publication under discussion, particularly faunistic, deals with the occurrence of some species of Heteroptera rare or new to some territories of Central Europe, with special reference to the Hartz Mountains. Besides there are described a remarkable aberration of *Tinicephalus brevipes* E. Wagn. and two cases of anomaly of the antennae. There are also given some corrections required to the Heteropterous Fauna of the Hartz Mountains published in 1954.

Резюме

Настоящая в основном фаунистическая работа занимается — с особым учетом районов Гарца — редкими или для некоторых средневропейских областей новыми видами клопов. Кроме того описываются замечательное изменение *Tinicephalus brevipes* E. Wagn. а также две аномалии щупальцев. Кроме того там имеется несколько поправок ставших нужными в изданной в 1954 году фауне клопов Гарца.

Literatur

- POLENTZ, G., Die Wanzenfauna des Harzes. Abh. Ber. Naturk. Vorgesch. Magdeburg, 9, 73—124, 1954.
- REMANE, R., *Lygus wagneri* n. sp. eine weitere *Exolygus*-Art. Zool. Anz. 155, 115—119, 1955.
- SCHUBERT, K., Zur Fauna des Wiegeschützer Flachmoores bei Kosel O/S. Arch. Hydrobiol., 27, 530, 1934.
- WAGNER, E., *Tinicephalus brevipes* n. sp., eine neue deutsche Miridenart. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg, 30, 59—62, 1949.
- , Blindwanzen oder Miriden, in DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 41, Jena, 1952.